Atalanta, Bd. XI, Heft 1, Mai 1980, Würzburg, ISSN 0171-0079

HIGGINS, L.G. (1955): A descriptive catalogue of the genus Mellicta BILLBERG (Lepidoptera: Nymphalidae) and its species, with supplementary notes of the genus Melitaea and Euphydryas. Trans. R. ent. Soc. Lond., **106**: 1-131, pls. I-II.

HIGGINS, L.G. & E.P. WILTSHIRE (1956): Bemerkungen zu Melitaea- und Parage-Formen aus dem Mittleren Osten, veranlaßt durch F. HEYDEMANNs kürzlich erschienen Artikel über Rhopaloceren Afghanistans. Z. Wiener Ent. Ges., **41**: 10-15.

RACHELI, T. (1977): Beiträge zur Kenntnis der Rhopaloceren Irans. 11. Beitrag: New localities for Melitaea sarvistana WILTSHIRE and description of a female (Lepidoptera, Nymphalidae). J. of Ent. Soc. Iran, **4**: 79-81.

WILTSHIRE, E.P. (1941): New Lepidoptera from S.W. Iran. J. Bombay nat. Hist. Soc., **42**: 472-477.

WILTSHIRE, E.P. (1946): Middle East Lepidoptera: new forms and species. IV. (non VII wie gedruckt, vom Autor handschriftlich korrigiert). Ent. Rec. J. Var., **58**: 25-32.

Anschrift des Verfassers:
JOSEF J. de FREINA
Eduard-Schmid-Straße 10
D-8000 München 90

Eine neue Unterart von Parnassius tianschanicus OBERTHÜR aus Kirgisien

(Lepidoptera, Papilionidae)

von

DALIBOR WEISS

Seit dem Jahr 1970 bekomme ich jährlich aus der SSSR Serien von Exemplaren der Art *Parnassius tianschanicus* OBTH., welche in der Kirgisischen Republik im Gebiet des Kirgisischen Gebirgsgrats gesammelt werden. Schon in der ersten Sendung hat der Habitus der gewonnenen Exemplare, welcher ausdrucksvoll von allen bisher beschriebenen Unterarten des *P. tianschanicus* unterschiedlich war, meine Aufmerksamkeit gefesselt. Vor allem war die durch die erweiterten Partien der schwarzen Zeichnung verursachte Dunkelfärbung sowie die

reichliche grauschwarze Bestäubung der Flügel charakteristisch.

Ich habe dann systematisch die morphologischen Merkmale der weiteren Exemplare, welche ich im Verlauf der folgenden Jahre in einer Gesamtzahl von 427 Exemplaren erhielt, verfolgt. Nach Zusammenfassung aller Merkmale konnte ich feststellen, daß es sich um eine neue, sehr charakteristische Subspezies von *P. tianschanicus* handelt, welche sich ausdrucksvoll von den geographisch nähest stehenden ssp. *alexander* BRYK et EISNER, ssp. *insignis* STAUDINGER, ssp. *grumgrshimailoi* O. BANG-HAAS und ssp. *thiseus* EHRMANN unterscheidet.

Bei den Exemplaren des Kirgisischen Gebirgsgrats treten von dem gesamtverdunkelten Hintergrund der Flügel die sehr ausdrucksvoll sattrotgefärbten Augenflekken sowie die subcostalen Flecken der Hinterflügel hervor. Beide Flecken sind verhältnismäßig groß und sattschwarz umrahmt. Die Hinterrandschwärze der Hinterflügel ist schwarzgrau, breit und verfließt mit den Analflecken. Bei manchen Exemplaren reichen die Analflecken bis zum Augenfleck. Die keilförmigen, submarginalen Flecken sind groß, scharf begrenzt und sattschwarz, wobei sich zwei Flecken im apikalen Teil diffus bis zum Subcostalfleck erstrecken. Das Marginalband der Hinterflügel ist sehr dunkel und gleichmäßig gefärbt, so daß sich der weiße Saum und die Fransen ausdrucksvoll abheben. Der Mittelzellfleck und der Endzellfleck der Vorderflügel sind groß und pastos schwarz gefärbt. Die Discoidalzelle ist gewöhnlich weiß. Wurzel der Flügel breit und dicht schwarz bestäubt. Beide Subcostalflecke und der Hinterrandfleck sind mit Rotkernung. Exemplare ohne den roten Kern im Hinterrandfleck sind selten. Die Mittelzone der Vorderflügel ist dunkelgrau bepudert, die keilförmigen Flecken der Submarginalbinde sind dunkelgrau und verbreitet, ebenfalls das Glasband, so daß sich die hellen Halbmondflecken ziemlich ausdrucksvoll vom dunklen Hintergrund abheben, diese Flecken in Cu_2 Zelle erreichend. Bei manchen Exemplaren sind aber diese Flecken beschränkt von den umgebenden dunklen Partien. Der unterbrochene weiße Saum und die Fransen sind kontrast. Die reduzierten hellen Flügelpartien, welche nur spärlich grau bestäubt sind, heben sich kontrast vom dunklen Hintergrund ab. Helle ausgefärbte Exemplare kamen nur selten vor (Abb. 1 C).

Die Weibchen sind um etwas größer als die Männchen, die Verdunkelung der Flügel ist bei ihnen noch ausdrucksvoller; die bei der Wurzel und bei dem Augen- und Subcostalfleck liegenden kleinen hellen Felder sind aber, im Unterschied zu den Männchen, nur sehr spärlich bestäubt, so daß es sich durch seine Weißfärbung kontrast vom dunklen Hintergrund abhebt. Die Halbmondflecken der Vorderflügel werden durch das dunkle und breite Glasband und durch die Submarginalbinde stark reduziert. Der Analfleck manchmal mit geringer Rotkernung. Die Länge der Vorderflügel beträgt bei den Männchen 35-38 mm, aber gewöhnlich 37 mm, bei den Weibchen 38-39 mm.

Gemeinsam mit der ssp. *erebus* VERITY und der ssp. *superba* GRUM-GRSHIMAILO gehören die beschriebenen Exemplare zu den am reichsten gezeichneten und gefärbten *tianschanicus*-subspecies.

Abb. 1:
Parnassius tianschanicus melaneus n. subsp.
A Holotypus ♂ B Allotypus ♀ C - Paratypus ♂ D Paratypus ♀

Mit Hinsicht auf die oben beschriebenen, konstanten morphologischen Merkmale und den Ort des Vorkommens der Exemplare der verfolgten Population betrachte ich sie als Vertreter einer neuen Subspezies der Art *P. tianschanicus* OBTH. und benenne sie wegen der charakteristischen Dunkelfärbung der Flügel als

Parnassius tianschanicus **m e l a n e u s** n. subsp.

Holotypus ♂ (Abb. 1 A): SSSR, Kirgisia, Kirgisischer Gebirgsgrat (Kirgisischer Ala-Tau = Alexander Gebirge) Uzyn-Gyr 2.800-3.000 m (ein kleiner Gebirgsgrat, welcher sich zwischen den Flüssen Alaarcscha und Alamedin, südlich von der Stadt Frunze, befindet). 26.VII.1970, in coll. Nat. Mus. Pragense

Allotypus ♀ (Abb. 1 B): Die gleichen Angaben wie beim Holotypus, 9.VIII. 1969, in coll. Nat. Mus. Pragense

Paratypen 54 ♂♂, 19 ♀♀: die gleichen Angaben wie beim Holotypus 21.VII.-4.VIII.1970-1978.

Anschrift des Verfassers:

Dr. D. WEISS
Bruselska 3
ČSSR-120 00 Praha 2